



PRESSEMITTEILUNG

17. Januar 2022

22. und 23. Januar 2022, 10–22 bzw. 10–20 Uhr im Foyer des Humboldt Forums

Deutschlandpremiere: *OMNI* von Ai Weiwei

Ai Weiweis erste VR Installation *OMNI* im Humboldt Forum zum Abschlusswochenende der Ausstellung *schrecklich schön: Elefant – Mensch – Elfenbein*

„Es muss ein Verständnis und eine Wertschätzung dafür geben, was den Zustand des Menschen ausmacht, und ein Bewusstsein dafür, dass wir daran gemessen werden, wie wir als Menschen andere Arten behandeln. An der Art und Weise, wie eine Gesellschaft mit Tieren umgeht, lässt sich leicht erkennen, ob sie zivilisiert oder barbarisch ist.“

Ai Weiwei, Künstler, in der Begleitpublikation *schrecklich schön*

Der politische Aktivist und Konzeptkünstler Ai Weiwei stellt sein erstes Virtual-Reality-Kunstwerk, *OMNI* (2019) vor, das in Zusammenarbeit mit Acute Art London entstanden ist. Dieses 12-minütige immersive 360°-Video verdichtet zwei längere Arbeiten, die die Auswirkungen erzwungener Migration anhand der Erfahrungen der Rohingya und der Teakholz-Arbeitselanten in Myanmar und Bangladesch zeigen.

OMNI knüpft an die früheren Dokumentarfilme des Künstlers an, die sich mit der aktuellen Notlage der Migration befassen, darunter *Human Flow* (2017) und *The Rest* (2018), und setzt Ai Weiweis Auseinandersetzung mit der Migrationskrise und den Erfahrungen von Flüchtlingen fort.

„Migration ist seit vielen Jahren ein Leitmotiv in Ai Weiweis Werken, und die Rechte der Tiere sind ein weiteres Thema, auf das er in vielen Arbeiten zurückkommt. In *OMNI*, dem ersten VR-Werk des bedeutenden Künstlers, erforscht er zentrale Aspekte des Lebens auf unserem Planeten.“ So Daniel Birnbaum, künstlerischer Leiter von Acute Art, London, der das Projekt gemeinsam mit Ai Weiwei realisiert hat, zu der Präsentation im Humboldt Forum. „Die Bedeutung des Hinterfragens unserer traditionellen anthropozentrischen Perspektive scheint in unserer Zeit des Klimanotstands immer wichtiger zu werden. Weiwei macht sichtbar, dass das Leben von Tieren und Menschen immer eng miteinander verwoben ist.“

Zum Inhalt der VR-Installation

OMNI beleuchtet die katastrophale Situation von Menschen und Tieren, die regionalen Konflikten und ethnischen Säuberungen zum Opfer fallen und dadurch vertrieben werden, um im Exil Zuflucht zu suchen. Durch den Einsatz von VR-Technologie versetzt er den Betrachter mitten in die globale Krise der Migration.

OMNI schildert im ersten Teil die Rohingya-Migrationskrise, die vor zwei Jahren begann und mehr als 730 000 Flüchtlinge zur Flucht aus Myanmar nach Bangladesch veranlasste, und versetzt den Betrachter in das Zentrum des Migrantenlagers, gleich hinter der Grenze zu ihrem früheren Zuhause.

Im zweiten Teil von *OMNI* geht es um die Waldelefanten in Myanmar. Da die Elefanten überaltert sind, müssen sie und ihre Mahouts (Trainer) nun versuchen, in einer feindlichen Umgebung Sicherheit und Geborgenheit zu finden. Der Zuschauer beobachtet die enge Beziehung zwischen Mensch und Tier, die sich in der Sorgfalt zeigt, mit der die Mahouts die Elefanten in einem örtlichen Fluss reinigen. Tiere, die sich nicht mehr in der Obhut ihrer Mahouts befinden, werden in die Wildnis zurückgelassen. Beim Versuch, ihren angestammten Wegen zu folgen, sind diese Elefanten in Konflikt mit den Rohingya-Flüchtlingen geraten, deren Lager auf der Wanderroute der Elefanten errichtet wurden.

Die Installation ist am Wochenende 22./23. Januar 2022 bei freiem Eintritt im Foyer des Humboldt Forums zu erleben – parallel zu den Öffnungszeiten der beiden letzten Tage der Sonderausstellung *schrecklich schön. Elefant – Mensch – Elfenbein*: Samstag, 22.01., 10-22 Uhr, Sonntag, 23.01., 10-20 Uhr.

PRESSEKONTAKT

Kathrin Luz, Kathrin Luz Communication
+49 171 3102472, kl@luz-communication.de
humboldtforum.org/presse